

Entwicklung eines Leistungszentrums für den SV Werder Bremen

23. Treffen des Begleitgremiums

am 28.07.2022, 16:30 bis 18:00 Uhr
digital als Zoom-Konferenz

TEILNEHMER*INNEN: Markus Birzer (Moderation); Hanns Ullrich Barde; Arend Bewernitz Hellena Harttung; Gudrun Herrmann Dr. Hess-Grunewald; Peter Rengel; Marion Skerra Stephan Wilke; Prof. Dr. Axel Viereck

Entschuldigt: Yannik Cischinsky; Eberhard Dengler Dr. Sylke Draschba; Steffen Eilers; Sabine Frölich; Hildegard Jansen; Helmut Kersting; Hans-Jörg Otto; Bianca Wenke

KURZ-/ERGEBNISPROTOKOLL

[Anmerkungen: Das Protokoll spiegelt nicht den zeitlichen Ablauf der Wortmeldungen wider, sondern fasst die diskutierten Punkte thematisch zusammen.]

Begrüßung Einleitung

Der Moderator des Gesamtverfahrens, Markus Birzer (Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg), begrüßt die Teilnehmenden.

Er bittet darum, die Sitzung als Audiodatei aufnehmen zu dürfen. Niemand widerspricht.

Er zählt auf, was in der Sitzung besprochen werden sollte. Dazu gehört vor allem die Vorbereitung der ersten beiden Workshops. Insbesondere die Punkte, die einer längeren Vorbereitung bedürfen, sollten heute geklärt werden, wie zum Beispiel die Raumsuche oder die Zufallsauswahl. Er könnte dann bis zur finalisierenden Vorbereitungssitzung Ende August einige organisatorische Punkte in die Wege leiten.

Er berichtet davon, dass Herr Prof. Viereck ihm einen Kommentar zu den Ablaufplänen geschickt hat.

Nachbesprechung der Beteiligungsspaziergänge

Herr Birzer berichtet von einem Zeitungsartikel im Stadtteil-Kurier (s. Anlage).

Workshopvorbereitung | Terminplanung

Frau Harttung bittet darum, die Terminfrage zuvorderst zu besprechen. Herr Birzer habe bereits in der Mail mit dem Versand darauf hingewiesen, dass die Ersteller des Gutachtens zu den Standortalternativen (BWP Stadtplanung, Bremen) aufgrund einer Teilnahme an einer Tagung am 17. September verhindert sind. Er habe daher nur den ersten Ablaufplan mit einem Datum versehen (17.09.2022). Diesen Termin würde er gerne halten und den ersten Teil der vorgesehenen Workshopthemen abarbeiten. Dafür hat er 2,5-3 Stunden vorgesehen.

Er glaubt, dass sich die Teilnehmer*innen vor allem beim ersten Termin für das Verfahren interessieren. Dies habe er auch bei Telefonaten mit Interessierten herausgehört. Er hat daher für dieses Thema etwas mehr Zeit beim ersten Workshop eingeplant.

Frau Harttung ist der Meinung, dass in dieser kleinen Runde keine inhaltlichen Entscheidungen getroffen werden können.

Herr Birzer betont, dass am heutigen Tag keine Entscheidungen getroffen werden müssen. Er würde aber gerne Lösungsansätze vorbesprechen.

Herr Prof. Viereck ist der Meinung, dass die Vorstellung der Standortalternativen nicht so wichtig sei, da das Gremium nur zum Standort Pauliner Marsch aktiv werden soll. Eventuell könnte das von Werder selbst vorgestellt werden. Dies sieht Herr Birzer anders. Er glaubt, dass fachliche Nachfragen gestellt werden könnten, die nur die Sachverständigen beantworten können. Eventuell muss man nochmals geprüft werden, ob nicht doch jemand aus dem Büro anwesend sein kann. Herr Bewernitz ist ebenfalls dafür, dass diejenigen das Gutachten vortragen sollten, die es auch erstellt haben. Es müsse die Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit demonstriert werden.

Frau Hartung plädiert für eine Absage des 17.09.2022.

Herr Birzer schlägt vor, nochmals beim zuständigen Büro nachzufragen, ob die Ersteller des Gutachtens anwesend sein können.

Herrn Prof. Viereck ist der Fragenkatalog wichtig, der vorab entstehen soll. Dieser Schritt müsse vor den Workshops stattfinden.

Herr Birzer verweist auf die Fragen bei den Beteiligungsspaziergängen. Hieraus entstehe eine Liste mit Fragen.

Herr Barde plädiert dafür, die Abfolge der Workshops einzuhalten. Er glaubt, dass die Vorstellung der Prüfung der Standortalternativen wichtig für den Prozess sei. Dem stimmt Herr Bewernitz zu. Herr Barde geht von einer Verschiebung des Termins aus. Dieser Termin sollte als Klausurtermin für das Begleitgremiums verwendet werden.

Herr Dr. Hess-Grunewald wird beim Büro BPW Stadtplanung nachfragen, ob eine Teilnahme am 17.09.2022 realisierbar erscheint. Er betont, dass das heutige Gremium auch nicht berechtigt sei, einen Termin abzusagen, da dies eine weitreichende Entscheidung sei. Für ihn stellen sich drei Lösungsmöglichkeiten:

- Es wird am 17.09.2022 nur die Frage der Notwendigkeit beraten.
- Es werden am 17.09.2022 die Frage der Notwendigkeiten und das Raum- und Nutzungskonzept vorgezogen (Thema des zweiten Workshops vorgezogen)
Die Präsentation der Standortalternativen findet bei beiden oben genannten Vorschlägen an einem gesonderten Abendtermin statt.
- Absage des 17.09.2022.

Herr Barde fasst zusammen, dass sich einige Personen dafür ausgesprochen haben, dass die Workshopthemen so abgearbeitet werden sollen, wie im Strategiepapier beschrieben. Er würde daher den 17.09.2022 absagen.

Herr Birzer sagt, dass es ausreicht, am 29.08.2022 zu entscheiden, wie das setting der Workshops aussieht. Er möchte den 17.09.2022 bis dahin nicht absagen. Die Terminfindung gestalte sich sonst schwierig. Er selbst könnte an den darauffolgenden Wochenenden z.B. nicht.

Bis zum Augusttermin soll nochmals im Büro BPW Stadtplanung nachgefragt werden, ob am 17.09.2022 jemand das Büro vertreten könnte.

Workshopvorbereitung | Raumsuche

Herr Birzer geht davon aus, dass die Resonanz auf die Workshops recht groß sein könnte. Man könne zwar eine Obergrenze der Teilnehmerzahl andeuten, er würde dies aber vom Raum abhängig machen.

Er habe sich die Räume im Weser-Stadion angesehen. Diese hält er für nicht geeignet, da die Räume teilweise sehr eng und verbaut seien. Zudem haben die Räume eine eher geringe Deckenhöhe.

Im Saal der Weserterrassen findet an dem Termin bereits eine Veranstaltung statt.
Eine schriftliche Anfrage ist an die Friedensgemeinde gestellt.
Das alte Fundamt ist zu klein.
Das Lichthaus in Gröpelingen ist sehr teuer und zu weit weg.

Wenn eine Besichtigung des Leistungszentrums vorgesehen ist, so Herr Dr. Hess-Grunewald, sollte der Raum nicht in Gröpelingen sein.

Herr Birzer fragt die Teilnehmenden, welche Räume eventuell in Frage kämen. Der Raum sollte ausreichend groß sein (mindestens 200 qm), hell, möglichst kostenfrei oder -günstig und in der Nähe des Stadions sein. Die Teilnehmenden sollen sich in dem Raum wohlfühlen.

Es wurden genannt:

- Casa musica (ehemalige Domgemeinde)
- Ecos Office Center Teerhof (ehemaliges Beluga-Gebäude)
- Großer Saal im Klinikum (im Altbau)
- Schule Schaumburger Straße oder Schule Hemelinger Straße
- Theater Bremen

Herr Birzer wird die verschiedenen Veranstaltungsorte kontaktieren und sich die Räume vorab ansehen.

Workshopvorbereitung | Bewerbung | Zufallsauswahl

Mit folgenden Methoden sollten die Veranstaltungen beworben werden:

- Bestehende E-Mail-Adressen aus den Beteiligungsspaziergängen (ca. 70-80)
- Pressemitteilung
- Plakatierung im näheren Umfeld
- Hauswurfsendung (ca. 1.000 Haushalte)
- ggf. nebenan.de
- Zufallsauswahl

Über eine Zufallsauswahl würden, so Herr Birzer, weitere Personen aus Bremen über das Projekt informiert werden. Bei einer Rücklaufquote von 1-3 Prozent müssten rund 1.000 Personen angeschrieben werden. Es können Kriterien vorgegeben werden wie z.B. Wohnort, Alter und Geschlecht.

Frau Harttung plädiert für eine Zufallsauswahl aus dem Stadtteil, da es ein Stadtteilthema ist. Herr Dr. Hess-Grunewald wirft ein, dass dies z.B. Frau Dr. Draschba anders sehen könnte. Herr Birzer wird Kontakt mit dem Statistischen Landesamt aufnehmen, um das Procedere zu klären.

Darüber hinaus sollten schwer zu erreichende Zielgruppen wie z.B. Jugendliche, Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund etc. für das Projekt gewonnen werden, so Frau Harttung. Herr Birzer schlägt vor, dass nach dem Schneeballprinzip die Einladungen zu den Veranstaltungen breit gestreut werden sollen. Hier sind alle Mitglieder des Begleitgremiums gefordert, die Einladungen weiterzuleiten.

Workshopvorbereitung | Besichtigung Leistungszentrum

Herr Birzer berichtet von den Beteiligungsspaziergängen, dass mehr als die Hälfte bis zu zwei Drittel der Teilnehmenden, die Gelegenheit genutzt hätten, das Leistungszentrum zu besichtigen. Er schlägt daher vor, die Möglichkeit vor dem ersten Workshop anzubieten. Dies könnte am Veranstaltungstag stattfinden, oder am Tag davor. Frau Harttung betont nochmals, dass es in dieser Runde unstrittig sei, dass es eines neuen Leistungszentrums bedürfe. Herr Dr. Hess-Grunewald weist darauf hin, dass bei vielen Menschen nicht der gleiche Informationsstand vorhanden ist wie im Begleitgremium.

Workshopvorbereitung | Erstellen eines Fragenkataloges

Herr Birzer wird einen Vorschlag für einen Fragenkatalog erstellen. Die Fragen werden dann den einzelnen Workshopthemen zugeteilt. Er nimmt die Anregung von Herrn Prof. Viereck auf und macht den Vorschlag, eine Redaktionsgruppe zu gründen.

Frau Hartung spricht sich dagegen aus, heute eine solche Gruppe zu bilden, da in dieser Sitzung keine inhaltlichen Entscheidungen getroffen werden sollen.

Auf Vorschlag von Herrn Barde formuliert Herr Prof. Viereck schriftlich die Erwartungen an eine Redaktionsgruppe:

» Axel Viereck regt an, eine Redaktionsgruppe zu bilden, die die Fragen/Stellungnahmen von Teilnehmenden der Beteiligungsspaziergänge, von Beiträgen auf der Homepage und von Beiträgen von Teilnehmenden während eines Workshops fortlaufend redaktionell bearbeitet und den Schwerpunkten der verschiedenen Workshops zuordnet. Die jeweiligen Zwischenstände sind den Mitgliedern des Begleitgremiums zur Vorbereitung folgender Workshops zur Kenntnis zu geben.

Zu diesem so gebildeten thematisch gegliederten und sich stetig weiter entwickelnden Fragenkatalog ist zu entscheiden, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt er in die Workshops eingebracht werden soll. Einerseits sollte der Katalog der Vorbereitung der Stellungnahmen auf den Workshops dienen, andererseits sollten die Teilnehmenden der Workshops jeweils über die Fragen informiert werden, um die Diskussionen konstruktiv gestalten zu können. «

Workshopvorbereitung | Zeitplan

Herr Birzer stimmt den Vorschlägen von Herrn Prof. Viereck zu, Abend- und Wochenendveranstaltungen im Wechsel anzubieten. Die Abendveranstaltungen sollten nicht länger als drei Stunden dauern.

Bezüglich der Abläufe sieht er ebenfalls Informations- und Diskussionsblöcke im Wechsel. Die Veranstaltungen sollten aber keinen starren Ablauf haben, sondern eine aktive Diskussionskultur fördern.

Termine

Herr Barde fragt nach einer Deadline für die Bürger*innenbeteiligung. Herr Birzer möchte sich diesbezüglich nicht festlegen, da nicht absehbar ist, wann die Workshops abgeschlossen sind. Es ist aber angedacht, dass im Frühjahr nächsten Jahres eine Entscheidung getroffen werden soll. Der genaue Termin kann aber nicht genannt werden.

Herr Barde fragt, ob die Termine für die Workshops zuerst mit dem Begleitgremium abgestimmt werden. Dem stimmt Herr Birzer zu.

Frau Hartung schlägt vor, die Termine für das Begleitgremium bereits bis zum Frühjahr festzulegen. Herr Barde stimmt dem zu. Herr Birzer entgegnet, dass er oft kurzfristige Anfragen bekommt. Eine starre Festlegung sei für ihn problematisch.

Nächste Sitzung

Der nächste Termin findet als Präsenzveranstaltung am **29. August 2022** von 16.30-18:00 Uhr statt.

gez.
Markus Birzer